



Pressemitteilung

Afrikanische Schweinepest (ASP), Sachsens Jäger wollen mehr machen!

Die Afrikanische Schweinepest schreitet im Freistaat Sachsen weiter fort und die immer größer werdenden Restriktionszonen nehmen zu und gefährden Existenzen in der Landwirtschaft.

Die Jäger im Sächsischen Landesjagdverband wollen mehr zur Bekämpfung der Seuche tun!

Heute am 12.08.2021 hat Martin Wissmann als Geschäftsführer des Landesjagdverbandes Sachsen e. V. im Sozialministerium Herrn Staatssekretär Sebastian Vogel ein Angebot zur Übernahme der Einsatzleitung für die Jagd und Entnahme der Wildschweine in den Landkreisen Bautzen und Görlitz übergeben. Der Landesjagdverband vertritt seit langem im ASP-Krisenstab die Auffassung, dass es ohne eine ganzheitliche Einsatzleitung nicht möglich sein wird, die Afrikanische Schweinepest als Epidemie zu bekämpfen. Die Kräfte müssen gebündelt und die Entscheidungswege verkürzt werden. 2 Ministerien, 2 Landkreise, 5 Jägerschaften und eine Vielzahl anderer Interessenvertretungen, müssen für die Einleitung wirksamer Maßnahmen, unter einen Hut gebracht werden. Eine Aufgabe die in den bisherigen Strukturen kaum wirksam zu leisten ist.

Der volkswirtschaftliche Schaden, der bei einer weiter fortschreitenden Seuchenentwicklung für Sachsen und die Bundesrepublik entstehen würde, ist kaum zu beziffern.

Die 5 örtlichen Jägerschaften im Krisengebiet - Bautzen, Niederschlesische Oberlausitz, Kamenz, Hoyerswerda und Oberlausitz - haben das Angebot zur Übernahme der Einsatzleitung mit dem Landesjagdverband gemeinsam unterzeichnet. Der Landesjagdverband Sachsen e. V. mit seinen 4.300 Jägern in 30 Jägerschaften stellen die größte Gruppe aktiver, organisierter Jäger im Land. Solidarität ist etwas was die Jäger verbindet und hier können die betroffenen Revierinhaber, Pächter und Eigenjagdbesitzer unterstützt werden. Die letzten Katastrophen haben deutlich gezeigt wie wichtig eine Einsatzleitung ist.

Die Jägerschaften und Verband haben sich deutlich positioniert und ein Zeichen gesetzt. Sie warten jetzt auf die Entscheidung aus dem Sozialministerium, welches die Seuchenbekämpfung federführend verantwortet und / oder der Landesregierung.

Mit einem freundlichen Weidmannsheil

Wilhelm Bernstein
Vizepräsident Landesjagdverband